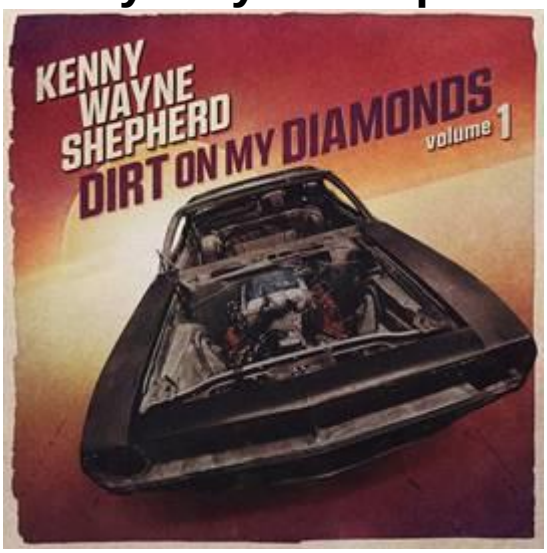
Kenny Wayne Shepherd



Album: „Dirt On My Diamonds Vol. 1“
VÖ: 17. November 23 als LP, CD and Digital
via Provogue Records/Mascot Label Group/ Rough Trade Distribution
https://www.kennywayneshepherd.net/

Der fünffach Grammy-Nominierte Gitarrist **Kenny Wayne Shepherd** veröffentlicht sein neuestes Studioalbum „**Dirt On My Diamonds Volume 1**" am **17. November über Provogue Records/Mascot Label Group**. Das Projekt, das in den legendären FAME Studios in Muscle Shoals, Alabama, entstand, ist eine Chronik von Shepherds musikalischer Entwicklung, die Geschichten von Verlust, Erlösung und unvergesslichen Melodien erzählt, die alle von einem Elite-Team von Songwritern geschrieben wurden. Shepherd selbst beschreibt es so: "Jede Platte, die ich mache, ist ein Moment in der Zeit. Und dies ist ein ganz besonderer Moment".

Die Leadsingle des Albums, "**Sweet & Low**" vereint moderne urbane Einflüsse mit traditionellen Blues-Untertönen und bringt so die Quintessenz von Shepherds musikalischer Expertise zusammen. Der Track bietet eine neue Perspektive auf altmodische Umwerbungsrituale und unterstreicht den unwiderstehlich fesselnden Groove. Shepherd erinnert sich: "Die Leute, denen ich das Album vorgespielt habe, haben durchweg am meisten auf dieses Stück positiv reagiert." Das offizielle Musikvideo kann man HIER sehen.

Seit der Veröffentlichung seines Debütalbums "Ledbetter Heights" (1995) klingt der mehrfach mit Platin ausgezeichnete Bandleader immer noch wie die Zukunft des Blues. Wie der Titel des Albums schon andeutet, werden die Härte und die emotionale Ehrlichkeit dieser neuen Songs über das Gitarrenfeuerwerk gestellt (selbst für einen der wertvollsten Spieler der modernen Szene). Über die Leitphilosophie von 'Dirt On My Diamonds' sagt er: "Das Leben hat Unvollkommenheiten, und das ist mir sogar lieber so. Die Unvollkommenheiten sind es, die es interessant machen."

Seit seiner Geburt im Norden Louisianas im Jahr 1977 ist Shepherds eigenes Leben nie einem Drehbuch gefolgt. Von seinem Vater, einem angesehenen Radiomoderator und Promoter aus Louisiana, wurde er von klein auf mit klassischem Blues und Rock 'n' Roll vertraut gemacht. Schon bald griff der Junge zu seiner ersten Fender Stratocaster und stellte fest, dass er keinen Unterricht brauchte, um sie zum Weinen und Heulen zu bringen. Lange bevor die Warner Brothers-Tochtergesellschaft Giant Records ihm einen Vertrag anbot, hatte Shepherd unzählige Meilen auf einem gnadenlosen Tourneeplan durch Clubs zurückgelegt, für die er an sich noch zu jung war. "In den ersten fünf Jahren", sagt er, "war ich nonstop unterwegs".

Aber diese Ausbildung der alten Schule schärfte sowohl seine musikalischen Fähigkeiten, als auch sein Songwriting. Nach dem bereits erwähnten „Ledbetter Heights“, veränderte Shepherd seine Welt für immer mit dem 1997 erschienenen „**Trouble Is**...", dem bahnbrechenden zweiten Album, auf dem er Songs von grosser Reife wie „Blue On Black" schrieb und das sich über eine Million Mal verkaufte - und das in einer Zeit, in der angeblich Post-Grunge die Oberhand hatte. "Es war eine Rehabilitierung", nickt er.

Um zu verstehen, in welche Richtung die Reise auf "Dirt On My Diamonds Volume 1" geht, lohnt sich ein Blick auf das 2017er Album "Lay It On Down", auf dem Shepherds dauerhafte Partnerschaft mit dem Produzenten Marshall Altman begann. "Nach „Lay It On Down“ und „The Traveler“ ist dies mein drittes Album in Folge, bei dem ich mit Marshall zusammenarbeite. Für mich klingt dieses Album unglaublich frisch, modern und aktuell."

Alles begann mit der bereits erwähnten Session im FAME, bei der Shepherd und seine bevorzugten Co-Autoren das Regelwerk über den Haufen warfen. "Nichts war tabu", sagt der Bandleader über das Schreiben der Songs, deren Gesangsparts zwischen ihm und Co-Sänger Noah Hunt aufgeteilt werden sollten. "Wir schrieben einfach drei Tage lang ununterbrochen, warfen die Songs in den Raum und ließen die guten Sachen nach oben steigen. Manchmal vereinbaren die Leute bei solchen Schreibsessions, besonders in Städten wie Nashville, einen Termin: 'OK, wir treffen uns von eins bis drei'. Aber dieses Mal hatten wir keine Verpflichtungen, es waren einfach ein paar Jungs, die Spaß am Schreiben von Musik hatten. Und natürlich spürt man die Geschichte da unten in Muscle Shoals. Man spürt sie in der Luft in einem Studio wie dem FAME".

Das Projekt begann im Studio eines Freundes in Burbank, um eine Handvoll Bläser-, Gesangs- und Gitarren-Overdubs zu machen. "Aber so wenig wie nötig", betont der Bandleader. "Für mich geht es vor allem darum, die Essenz der Band einzufangen, die live zusammen spielt, denn das ist es, was wir am besten können."

Bei einem so starken Material war kein Feinschliff nötig. Wie auf jedem Shepherd-Album sind die Songs die Währung und die sieben Eigenkompositionen von "Dirt On My Diamonds Volume 1" wollen gehört werden und erheben den Hörer über seine Lebensumstände in einer Zeit, in der sich das Leben oft trostlos und knochentrocken anfühlt. "Ich wollte nicht, dass diese Platte dunkel oder trist ist", meint Shepherd. "Es gibt nicht viele unglaublich herzzerreißende oder schwierige Themen... Mein Ziel ist es immer, Musik zu machen, die den Leuten ein gutes Gefühl gibt, egal, worum es geht."

Und natürlich hat Shepherd, wie es sich für eine so verspielte Album-Session gehört, in seiner mentalen Jukebox geblättert, um eine mitreißende Coverversion von Elton Johns „Saturday Night's Alright For Fighting“ zu spielen. "Ich habe immer einen Katalog von Songs im Hinterkopf, von denen ich denke, dass meine Band ihre Sache gut machen könnte. Das Timing hat gut gepasst, weil Elton gerade seine Abschiedstournee macht. Außerdem liebe ich seinen Gitarristen, Davey Johnstone. Er ist auch ein Freund, und als wir den Song aufnahmen, schickte ich ihm eine Nachricht, in der ich sagte: 'Hey Mann, wir werden Saturday Night covern...' - und er sagte: 'Nur zu!'"

Fotocredit: Jim Arbogast